

Gesellschaftswissenschaften

Lehrplan

Gemeinschaftsschule

Klassenstufe 9–10

2022

Ministerium für
Bildung und Kultur

SAARLAND



9.1 Demokratie und Diktatur im 20. Jahrhundert**20 Stunden**

Weimarer Republik

NS-Herrschaft

Rassismus, Recht und Demokratie heute

9.2 Die zwei deutschen Staaten**16 Stunden**

Ost-West-Konflikt

Bundesrepublik Deutschland und DDR im Vergleich

Wirtschaftsräume im Wandel

9.3 Die europäische Einigung**24 Stunden**

Der Prozess der europäischen Einigung

Europäischer Wirtschaftsraum

Das Saarland in der Großregion

Leitperspektive: Individuum und Gesellschaft

Ein wesentliches Ziel der Beschäftigung mit dem Nationalsozialismus ist es, den Schülerinnen und Schülern ein eigenständiges historisches Urteil zu ermöglichen, das sie den Wert einer demokratischen Grundordnung, die auf persönlicher Freiheit und Menschenrechten beruht, erkennen und erfahren lässt. Der Anspruch an den Unterricht, aus der Geschichte zu lernen, wird wohl in keinem Zusammenhang vehementer formuliert als im Umgang mit dem Thema „Nationalsozialismus“. Die Darstellung des nationalsozialistischen Terrors geht also sinnstiftend mit einer demokratischen Werteerziehung Hand in Hand.

Entsprechend seiner Leitperspektive „Individuum und Gesellschaft“ will das Themenfeld die Rolle der Einzelnen im Spannungsfeld zwischen Unterstützung, Anpassung und Widerstand zeigen. Ausgehend von der Darstellung der Demokratieentwicklung in der Weimarer Republik und der Zerschlagung demokratischer Strukturen durch den Nationalsozialismus wird die Erfassung und Kontrolle der Einzelnen im nationalsozialistischen Alltag thematisiert. Die nationalsozialistische Gleichschaltung, die systematische Entrechtung, Verfolgung und Vernichtung von Andersdenkenden, Jüdinnen und Juden und anderen Minderheiten, der Vernichtungskrieg im Osten und die Darstellung des individuellen Widerstandes gegen die nationalsozialistische Diktatur fordern zur Reflexion des eigenen Werte- und Demokratieverständnisses heraus. Somit fördert die Beschäftigung mit der Vergangenheit, insbesondere angesichts rechtsextremer Bedrohungen, die Verantwortung der Einzelnen für demokratische Werte in der Gegenwart.

Der Kompetenzschwerpunkt liegt in der Beurteilungskompetenz. Das Verhältnis der Einzelnen zu staatlichem Handeln, ihre Stellung und Rechte in der Gesellschaft, wie auch ihre Verantwortung in der Gesellschaft werden durchgängig thematisiert und die begründete Stellungnahme im Sinne eines demokratischen, bürgerschaftlichen Engagements wird mehrfach eingefordert.

Inhalte Themen / <i>Basisbegriffe</i>	Verbindliche Basiskompetenzen	Fakultative Erweiterungs-/ Vertiefungskompetenzen
<p>Weimarer Republik</p> <p>Gründung der Weimarer Republik</p> <p><i>Novemberrevolution, Dolchstoßlegende, Präsidialverfassung, Völkerbund, Reparationen, Versailler Vertrag</i></p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ● beschreiben Gründungsbedingungen der Weimarer Republik (SK), ● beschreiben das politische System der Weimarer Republik mithilfe eines Verfassungsschaubildes (SK, MK), ● beurteilen wesentliche Bestimmungen des Versailler Vertrages (BK), ● nennen innere und äußere Belastungen der Demokratie (SK). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ● analysieren Wahlplakate hinsichtlich der Rolle der Parteien und der politischen Radikalisierung (MK).

Inhalte Themen / <i>Basisbegriffe</i>	Verbindliche Basiskompetenzen	Fakultative Erweiterungs-/ Vertiefungskompetenzen
<p>Leistungen der Demokratie <i>Goldene 20er, Emanzipation, Frauenwahlrecht, Währungsreform</i></p> <p>Aushöhlung der Demokratie <i>Weltwirtschaftskrise, Inflation, Putschversuche, Krisenjahr 1923, Extremismus, Notverordnungen</i></p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern wirtschaftliche und kulturelle Leistungen der Weimarer Demokratie (SK), • beurteilen die Weltwirtschaftskrise hinsichtlich ihrer Bedeutung für den Aufstieg des Nationalsozialismus und das Scheitern der Weimarer Republik (SK, BK), • diskutieren z. B. anhand der Rolle des Reichspräsidenten die Verantwortung der Politik für die Aushöhlung der Demokratie (BK), 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern weitere Schwächen der Weimarer Verfassung (SK),
<p>NS-Herrschaft Machtergreifung“ und Zerschlagung der Demokratie <i>NSDAP, Reichstagsbrandverordnung, Ermächtigungsgesetz</i></p> <p>Leben in der nationalsozialistischen Diktatur <i>Rassenlehre, Antisemitismus, Führerprinzip, Propaganda, HJ, BDM, SA, SS, Boykott, Reichspogromnacht, Nürnberger Gesetze, Wannseekonferenz, Konzentrationslager, Holocaust</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • stellen Schritte der Machtübernahme dar (SK), • beschreiben Elemente der nationalsozialistischen Ideologie (SK), • beurteilen die Erfassung und Gleichschaltung des Alltags durch den NS-Staat und seine Organisationen als Mittel der Herrschaftssicherung (SK, BK), • bewerten Erziehungsziele und Rollenbilder im Nationalsozialismus: z. B. Jugend, Frauen (SK, BK). 	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Rolle von SA und SS bei der Machtübernahme (SK), • bewerten die Ideologie des Nationalsozialismus (BK), • analysieren nationalsozialistische Propagandamedien (z. B. Film, Plakat, Lied, Postkarte) (MK).

Inhalte Themen / <i>Basisbegriffe</i>	Verbindliche Basiskompetenzen	Fakultative Erweiterungs-/ Vertiefungskompetenzen
<p>Zweiter Weltkrieg <i>Münchener Abkommen, Appeasement-Politik, Blitzkrieg, Zwei-Fronten-Krieg</i></p> <p>Widerstand</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ● charakterisieren den Nationalsozialismus als eine Form totalitärer Herrschaft (BK), ● schildern die systematische Ausgrenzung, Verfolgung und Vernichtung der Juden, Sinti und Roma, anderer Minderheiten und Andersdenkender (SK, BK), ● schildern die Ursachen des Zweiten Weltkriegs (SK), ● stellen Verbrechen des nationalsozialistischen Regimes und der Wehrmacht während des Zweiten Weltkriegs dar (SK, BK), ● nennen Formen aktiven und passiven Widerstands (SK), ● beurteilen Motive und Handlungen von Widerstandsgruppen (SK, MK), 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ● erläutern Phasen des Zweiten Weltkriegs (SK), ● beurteilen den Krieg im Osten als rassistisch begründeten Vernichtungskrieg (SK, BK),
<p>Rassismus, Recht und Demokratie heute Menschenrechte <i>Grundgesetz, Menschenrechte, Grundrechte</i></p> <p>Rassismus und Extremismus</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● nennen Menschen- und Bürgerrechte des Grundgesetzes und begründen deren Wert aus der Diktatur des Nationalsozialismus heraus (SK, MK), ● analysieren Statistiken zum Extremismus in Deutschland (MK), ● argumentieren gegen Extremismus (SK, MK, BK, HK). 	<ul style="list-style-type: none"> ● interpretieren Karikaturen zum Thema Rechts extremismus (MK, BK).

Inhalte Themen / <i>Basisbegriffe</i>	Verbindliche Basiskompetenzen	Fakultative Erweiterungs-/ Vertiefungskompetenzen
<p>Jugend und Recht</p> <p><i>Zivilprozess, Strafprozess, Richter, Schöffen, Zeugen, Angeklagter, Beklagter, Kläger, Staatsanwalt, Verteidiger, Rechtsgleichheit, Rechtssicherheit, Grundgesetzbindung, Rechtsweggarantie, Rechtsordnung</i></p> <p><i>Rechtsfähigkeit, Geschäftsfähigkeit, Strafmündigkeit</i></p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> recherchieren zu Projekten gegen Rassismus (SK, MK, HK), analysieren eine rechtsextremistische Straftat und unterscheiden strafrechtliche und zivilrechtliche Folgen (SK, MK), nennen Merkmale des Rechtsstaates (SK), beschreiben die Rechtsstellung von Jugendlichen in der Bundesrepublik Deutschland und entwickeln ein Rechtsbewusstsein (SK, OK, HK). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> gestalten eine Gerichtsverhandlung im Rollenspiel nach (SK, MK).

Vorschläge und Hinweise

Möglicher Einstieg und Motivation

- Brainstorming „Nationalsozialismus“, auch schriftlich mittels Strukturlegetechnik
- Dekonstruktion von Filmen zum Thema Nationalsozialismus. Unterscheidung von Fiktionen und historischen Ereignissen z. B. in Filmen (Jugendschutz und Copyright beachten)

Differenzierungsmöglichkeiten

- arbeitsteilige Erschließung z. B. der Teilthemen „Weimarer Republik“ oder „Verlauf des Zweiten Weltkrieges“, Darstellung mit Hilfe eines Zeitstrahls
- Videomaterialien des SRW: Der Krieg und ich

Medienbildung

- Analyse von Bild- und Tonmedien aus der Zeit der Goldenen Zwanziger
- Erklärvideo z. B. zu den Leistungen der Weimarer Republik, zu Verfassung der Weimarer Republik
- History 360°: Zeittunnel 100 Jahre Bauhaus (<https://history360.zdf.de>)

Vorschläge und Hinweise

- Virtual Reality: virtuelle Erkundungen, z. B.: Auschwitz (<https://panorama.auschwitz.org/tour1,en.html>), Inside Auschwitz (www.planet.schule.de), Anne-Frank-Haus (<https://www.annefrank.org/>)
- virtuelle Zeitzeugenbefragung / Augmented Reality (z. B.: App WDR AR 1933–1945)
- Instagram-Projekt des SWR und BR: @ichbinsophiescholl
- History 360°: Zeittunnel Zweiter Weltkrieg (<https://history360.zdf.de>)
- Orte der Erinnerung (OdE): App für die Erinnerungsarbeit im Saarland
- Internetrecherche zu Projekten gegen Rassismus, z. B. als Webquest
- digitale Lernmodule der Lernplattform segu-geschichte.de

Außerschulische Lernorte

- Gedenkstätten, z. B. Gestapo-Lager Neue Bremm, SS-Sonderlager/KZ Hinzert, KZ Natzweiler-Struthof, jüdische Friedhöfe, Synagogen
- Historisches Museum Saar (Gestapo-Zelle und Präsenzausstellung)
- Besuch eines Gerichts

Projektideen

- Lektüre eines Jugendbuches in Kooperation mit dem Fach Deutsch, z. B. „Als Hitler das rosa Kaninchen stahl“, „Tagebuch der Anne Frank“
- Nationalsozialismus vor Ort, z. B. Stolpersteine, Gedenkstätten (s. o.)
- Pädagogische Angebote (z. B. Thementage) des Adolf-Bender-Zentrums e. V., St. Wendel
- Angebote der Fachstelle für Ev. Jugendarbeit an der Saar
- Erstellen thematischer Karten zur Regionalgeschichte bzw. regionalgeschichtliche Recherchen z. B. auf Grundlage der Broschüren „Gegen das Vergessen“ der Aktion 3. Welt Saar (für die Landkreise Saarlouis, Merzig-Wadern, Saar-Pfalz-Kreis und St. Wendel)
- historischer Längsschnitt der deutsch-jüdischen Geschichte über die Epochen der Ausgrenzung und Verfolgung hinaus (Deutsch-jüdische Geschichte im Unterricht, Orientierungshilfe des Leo Baeck Instituts)
- Reflexion über den historischen, aktuellen und zukünftigen Umgang mit der Erinnerung an die Zeit des Nationalsozialismus, z. B. Rabbiner-Rüf-Platz, Gedenkstätte Neue Bremm
- Internetrecherche zu Projekten gegen Rassismus, z. B. Webquest
- Spurensuche im Heimatraum
- Architektur und Kunst der Goldenen 20er (fachübergreifende Kooperation Bildende Kunst)

Vorschläge und Hinweise**Berufsorientierende Aspekte**

- im Zusammenhang mit den Projektideen: Regeln der Kommunikation und angemessenes Verhalten in verschiedenen Situationen; z. B. Selbstpräsentation
- Berufe kennen lernen: Berufe im Justizwesen; z. B. Richter/in, Staatsanwalt/Staatsanwältin, Rechtspfleger/in, Rechtsanwalt/Rechtsanwältin, Gerichtshelfer/in, Bewährungshelfer/in, Gerichtsvollzieher/in, Justizfachwirt/in, Justizwachtmeister/in, Verwaltungswirt/in, Justizvollzugsfachwirt/in, Psychologe/Psychologin, Sozialarbeiter/in, Sozialpädagoge/Sozialpädagogin usw.
- historischer Vergleich: Aufgaben und Tätigkeiten der Polizei im historischen Vergleich

Leitperspektive: Herrschaft, Partizipation und Demokratie

Die Betrachtung der jüngeren deutsch-deutschen Geschichte ist ein zentraler Bestandteil gesellschaftswissenschaftlicher Bildung – erlaubt sie doch durch die Verbindung der Perspektiven Zeit und Raum grundlegende Einsichten in konträre Gesellschaftssysteme.

Im Zentrum des Themenfeldes steht daher immer der Vergleich, mit dessen Hilfe eine Positionierung und eine Orientierung der Schülerinnen und Schüler erleichtert werden. Ausgehend von den Rahmenbedingungen, die die Welt nach 1945 prägten, werden über die Staatsgründung der beiden deutschen Teilstaaten sowohl die grundlegenden Unterschiede im politischen System als auch im Wirtschaftssystem erläutert. Vertieft werden diese grundlegenden Themen an der Alltagsgeschichte insbesondere der Jugendlichen in Ost und West. Der aufgespannte historische Rahmen wird mit der Wiedervereinigung geschlossen. Die aus der Wiedervereinigung resultierenden Probleme und Anpassungsschwierigkeiten vor allem der Wirtschaft und Gesellschaft der „neuen Bundesländer“ werden mit dem Thema „Wirtschaftsräume im Wandel“ aus der räumlichen Perspektive fortgeführt.

Der Schwerpunkt im Kompetenzerwerb liegt im Bereich der Beurteilungs- und Orientierungskompetenz. Schülerinnen und Schüler erhalten in diesem Themenfeld grundlegende Kenntnisse und Orientierungshilfen für ihre Einstellung zu Freiheit in Staat und Gesellschaft.

Inhalte Themen / <i>Basisbegriffe</i>	Verbindliche Basiskompetenzen	Fakultative Erweiterungs-/ Vertiefungskompetenzen
<p>Ost-West-Konflikt Entstehung des Kalten Krieges <i>Alliierte, Besatzungszone, Ost-West-Konflikt, Kalter Krieg</i></p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben anhand einer Geschichtskarte die Aufteilung der Welt nach 1945 in einen amerikanischen und sowjetischen Machtbereich (SK, MK), 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen die Bedeutung der Konferenz von Potsdam für die deutsche und internationale Entwicklung nach 1945 (SK), erläutern Merkmale des Kalten Krieges anhand von Beispielen, z. B. Kubakrise (SK),
<p>Bundesrepublik Deutschland und DDR im Vergleich Staatsgründung <i>Grundgesetz, West- bzw. Ostintegration, Stunde Null</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> schildern das Leben der Deutschen in der unmittelbaren Nachkriegszeit (SK), stellen die wesentlichen Schritte zur Staatsgründung der Bundesrepublik Deutschland und der DDR in einer Zeitleiste dar (SK, MK). 	<ul style="list-style-type: none"> beurteilen die Westpolitik Adenauers und die Ostpolitik Willi Brandts (SK, BK).

Inhalte Themen / <i>Basisbegriffe</i>	Verbindliche Basiskompetenzen	Fakultative Erweiterungs-/ Vertiefungskompetenzen
<p>Politische Systeme im Vergleich</p> <p><i>Wahlgrundsätze (Art. 38 GG), Bundeskanzler, Bundestag, Bundesrat, Bundespräsident, Bundesverfassungsgericht</i></p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln ausgehend vom Vergleich der politischen Systeme beider deutschen Staaten ein Demokratieverständnis (SK, BK, HK), erläutern die Aufgaben der Verfassungsorgane der Bundesrepublik Deutschland (SK), 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p>
<p>Wirtschaftssysteme im Vergleich</p> <p><i>Planwirtschaft, Wettbewerb, Monopol, Kartell, Privateigentum, Volkseigentum</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> vergleichen zentrale Elemente der Marktwirtschaft und der Zentralverwaltungswirtschaft (z. B. Planungs- und Lenkungsform, Eigentumsform, Markt- und Preisbildungsform, Unternehmensform) (SK, MK), beschreiben wesentliche Aufgaben des Staates in einer ökologisch-sozialen Marktwirtschaft (z. B. anhand aktueller ordnungspolitischer, konjunkturpolitischer, steuerpolitischer Maßnahmen) (SK), 	<ul style="list-style-type: none"> erstellen ein Schaubild (z. B. Mindmap, Conceptmap) zu den wesentlichen Aufgaben und Merkmalen der ökologisch-sozialen Marktwirtschaft (MK),
<p>Leben in der Bundesrepublik Deutschland und in der DDR</p> <p><i>FDJ</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> beurteilen den Mauerbau und die Überwachung durch die Stasi (BK), untersuchen am Beispiel der Jugendkultur in Ost und West Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Alltagsleben der beiden deutschen Teilstaaten (MK, BK). 	<ul style="list-style-type: none"> analysieren Medien (Film, Ton, Plakat) zu Alltagserfahrungen (z. B. Mangelwirtschaft, Institutionalisierung) in der DDR (SK, MK).

Inhalte Themen / <i>Basisbegriffe</i>	Verbindliche Basiskompetenzen	Fakultative Erweiterungs-/ Vertiefungskompetenzen
Wiedervereinigung <i>Mauerfall, Perestroika, Glasnost</i>	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Zusammenbruch der sowjetischen Herrschaft über Osteuropa am Beispiel der DDR (SK), • schildern Stationen der Wiedervereinigung (SK), • diskutieren Anpassungsschwierigkeiten in den „neuen Bundesländern“ (SK). 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • befragen Zeitzeuginnen und Zeitzeugen z. B. zum Abend des Mauerfalls (MK).

Vorschläge und Hinweise

- Indikatoren für den Vergleich der politischen Systeme der Bundesrepublik Deutschland und der DDR: z. B. Rolle der Parteien, Wahlen, Gewaltenteilung, Kontrolle der Regierung
- Arbeitsteilige Gruppenarbeit zum Leben in der Bundesrepublik und der DDR
- biografische Informationen in Form einer Zeitleiste: z. B. zu Stalin, Chruschtschow, Kennedy, Gorbatschow, Reagan, Johannes Paul II., Adenauer, Erhard, Brandt, Dutschke, Ulbricht, Honecker, Kohl
- Analyse politischer Karikaturen
- Zeitzeugenbefragung: autofreie Sonntage im Herbst 1973
- mediengestützter Vortrag: die Wiedervereinigung als mediales Ereignis
- Erstellen einer Präsentation: Wohnen 1950, 1980 und heute
- Untersuchung: die Geschichte der Bundesrepublik im Spiegel von Wahlplakaten
- in Verbindung mit dem Fach Deutsch: dialektische Erörterung: Die Bundesrepublik – ein Einwanderungsland?

Möglicher Einstieg und Motivation

- Analyse (von Auszügen) eines Spielfilms, der sich mit der DDR-Geschichte auseinandersetzt (Jugendschutz und Copyright beachten): z. B. „Das Leben der Anderen“, „Sonnenallee“, „Good Bye Lenin“, „An die Grenze“, „Der rote Kakadu“

Medienbildung

- Webdoku von Planet Schule: Kuba-Krise – Die Welt an der Schwelle zum Atomkrieg
- Webdoku von Planet Schule: Angst beherrscht die Welt – Deutschland im Kalten Krieg

Vorschläge und Hinweise

- virtuelle 3D-Ausstellung Umbruch Ost (<https://www.umbruch-ost.de>)
- Virtual Reality: Virtueller Schulalltag in der DDR (<https://www.zeitbild.de/eine-ddr-schulstunde-das-360-video/>)
- TV-Projekt: Schule in der DDR (<https://www.bpb.de/lernen/digitale-bildung/bewegtbild-und-politische-bildung/193997/schule-in-der-ddr>)
- Bildungsangebote des Stasi-Unterlagen-Archivs (<https://www.stasi-unterlagen-archiv.de/>)
- App Mauerschau (nur für Iphone und Ipad)
- Berliner Mauer in Augmented Reality App MauAR (Zur Nutzung bei eventuellen Lehrfahrten)
- History 360°: Zeittunnel Mauerfall (<https://history360.zdf.de>)
- digitale Lernmodule der Lernplattform segu-geschichte.de

Außerschulische Lernorte

- Historisches Museum Saar
- Haus der Geschichte Bonn

Projektideen

- Spielfilme oder Fernsehspiele der Bundesrepublik Deutschland / der DDR im Vergleich (Jugendschutz und Copyright beachten)
- Theaterszenen: Jugendliche in den 1950er, den 1970er, den 1990er Jahren und heute
- Untersuchung eines Aspektes der Massenkultur, z. B. Geschichte des Schlagers oder der Rockmusik in Deutschland

Berufsorientierende Aspekte

- Berufsbiographien erstellen
- historischer Vergleich: Berufswahl in der DDR im Vergleich zur BRD – eventuell Vergleich von Zeitzeugenberichten (freie Berufswahl)

Leitperspektive: Internationalisierung, Globalisierung und Friedenssicherung

Die Errungenschaften der europäischen Einigung sind insbesondere für saarländische Jugendliche eine alltägliche Selbstverständlichkeit. Sie nehmen ihre Reisefreiheit wahr, bezahlen ihre Einkäufe im benachbarten Ausland mit dem Euro und profitieren von europäischen Ausbildungs- und Förderprogrammen. Im Widerspruch dazu steht das fehlende Bewusstsein vieler Schülerinnen und Schüler für den Prozess und den Wert der europäischen Integration. Leitende Zielsetzung des Themenfeldes ist es, ein Bewusstsein für europäische Errungenschaften zu schaffen, um so die Identifikation mit dem europäischen Gedanken zu fördern.

Dazu werden zuerst Meilensteine des europäischen Integrationsprozesses dargestellt. Darauf aufbauend soll der aktuelle Stand der politischen Integration erarbeitet und angemessen beurteilt werden. Dabei wird deutlich, dass neben dem politischen Willen insbesondere die Wirtschaft Motor der europäischen Integration ist. Die ungleichen wirtschaftlichen Verhältnisse und die unterschiedliche sozioökonomische Entwicklung sind auch die größten Herausforderungen für die Weiterentwicklung der EU. Diese Probleme, Chancen und Risiken spiegeln sich in der Entwicklung der Großregion wider. In der abschließenden Betrachtung des Heimatraumes werden gesamteuropäische Prozesse anhand konkreter Auswirkungen fassbar gemacht.

Die Auseinandersetzung mit dem Thema Europa zielt auf historische, gesellschaftliche und räumliche Orientierung in einem regional und kulturell vielfältigen Europa. Diese Orientierungskompetenz setzt angesichts der vielfach diagnostizierten Defizite und Vorurteile über den europäischen Integrationsprozess eine fundierte, mehrperspektivische Sach- und Beurteilungskompetenz voraus.

Inhalte Themen / <i>Basisbegriffe</i>	Verbindliche Basiskompetenzen	Fakultative Erweiterungs-/ Vertiefungskompetenzen
<p>Der Prozess der Europäischen Einigung</p> <p>Von der EGKS zur EU</p> <p><i>Montanunion, EGKS, EWG, EG, EU, Römische Verträge, Schengener Abkommen, Vertrag von Maastricht</i></p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> stellen die Entwicklung Europas von der Montanunion bis zur Währungsunion anhand wesentlicher Stationen der Integration dar (SK), nennen Motive und Ziele der europäischen Integration (SK, BK), recherchieren mit Hilfe von Karten Mitgliedsstaaten der Europäischen Union (MK, SK), bewerten den europäischen Einigungsprozess unter dem Aspekt der Friedenssicherung (BK). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erstellen Steckbriefe zu ausgewählten Mitgliedsstaaten (MK), erläutern anhand von Beispielen die Wirtschafts-, Innen- und Sicherheitspolitik der EU (SK, BK).

Inhalte Themen / <i>Basisbegriffe</i>	Verbindliche Basiskompetenzen	Fakultative Erweiterungs-/ Vertiefungskompetenzen
<p>Aufgaben und Organe der EU</p> <p><i>Europäischer Rat, Minister-rat (Rat der europäischen Union), europäische Kom-mission, europäisches Par-lament, europäischer Ge-richtshof</i></p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> nennen die EU-Organe und ihre Aufgaben (SK), beschreiben Möglichkei-ten der Mitbestimmung in der EU (SK, BK, HK), 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>diskutieren über die Gewalt-enteilung innerhalb der EU (BK),</p>
<p>Europäischer Wirtschaftsraum</p> <p>Räumliche Gliederung</p> <p><i>Naturräume Europas (Nord-europa: Skandinavisches Gebirge, Baltischer Schild; Westeuropa: Britische In-seln, Westeuropäisches Tiefland; Osteuropa: Ural, Osteuropäisches Tiefland; Südosteuropa: Karpaten, Di-narisches Gebirge; Südeu-ropa: Apenninen, Alpen)</i></p> <p>Binnenmarkt</p> <p><i>Euro, Freiheit des Kapital- und Zahlungsverkehrs, Frei-heit des Warenverkehrs, Dienstleistungsfreiheit, Per-sonenfreizügigkeit (Bürger-schaftliche Freiheiten)</i></p> <p>Migration und Zukunftsfähigkeit</p> <p><i>Frontex</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> beschreiben Naturräume und Kulturräume Europas im Überblick (SK), werten an ausgewählten Raumbeispielen Schau-bilder und Karten zur wirt-schaftlichen Gliederung Europas aus (MK, SK), beschreiben an konkreten Beispielen die Freiheiten des europäischen Bin-nenmarktes (SK), bewerten an konkreten Beispielen die Auswirkun-gen der europäischen Po-litik im Hinblick auf die ei-gene Lebensgestaltung (BK, OK, HK), beurteilen anhand von Karten die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der EU (SK, BK), nennen Ursachen und diskutieren Chancen und Probleme von Migrati-onsprozessen in und nach Europa (BK). 	<ul style="list-style-type: none"> diskutieren die Bedeu-tung der Wirtschafts- und Währungsunion (SK, BK), schildern Maßnahmen der EU zur Stabilisierung des Wirtschaftsraumes (SK), diskutieren Maßnahmen der EU zur Sicherung der Außengrenzen (SK, BK).

Vorschläge und Hinweise

- Materialien der Bundeszentrale für Politische Bildung (in Auszügen)
- Deutsch-Französisches Geschichtsbuch
- Filmanalyse (in Auszügen): „Europas Neubeginn – Johannes Hoffmann und das Saarland“ (Copyright beachten)
- PAM-INA-Toolkit: Lehrerhandreichungen und Schülermaterial zum Thema europäische Identität/Bürgerschaft
- Planspiel Migrationspolitik
- GR-Atlas. Interaktiver Atlas der Großregion (<https://gr-atlas.uni.lu/index.php/de/>)
- Lernecke der Europäischen Union (https://europa.eu/learning-corner/home_de)
- www.europa.eu
- www.europaimunterricht.de
- Was ist die EU? Ein Blick auf Institutionen, Prozesse und aktuelle Themen (Podcasts der hessischen Landeszentrale für politische Bildung)
- Angebote von Europe Direct Saarbrücken (https://www.saarbruecken.de/rathaus/europe_direct_saarbruecken)

Möglicher Einstieg und Motivation

- Expertenbefragung: Diskussion mit Abgeordneten des EU-Parlamentes

Differenzierungsmöglichkeiten

- Agrarexporte der EU auf den afrikanischen Kontinent
- saarländische Nachhaltigkeitsstrategie

Medienbildung

- Planspiel Europaparlament 2.0
- Europapolitik-Podcast des ARD-Studios Brüssel
- EP-Gespräch: Podcast mit Europaabgeordneten
- Demographie-App (z. B. Wegweiser Demographie)
- Webquest zu Institutionen der EU

Außerschulische Lernorte

- überregional agierende saarländische Unternehmen/Betriebe: z. B. Ford-Werk/Saarlouis, Villeroy & Boch/Mettlach, Karlsberg-Brauerei/Homburg – auch unter dem Aspekt deutsch-französischer Kooperation im Unternehmen
- Landtag des Saarlandes
- Europamuseum Schengen

Projektideen

- Expertenbefragung: Diskussion mit Abgeordneten des EU-Parlamentes
- Besuch von europäischen Einrichtungen in Straßburg, Brüssel, Luxemburg, Frankfurt

Vorschläge und Hinweise

Berufsorientierende Aspekte

- Schumann-Programm (www.schuman-programm.eu), Auslandspraktika
- interkulturelle Kompetenz bei der Berufswahl

10.1 Globalisierung und Tragfähigkeit der Erde**24 Stunden**

Natur- und Kulturraum China

Globalisierung und Ökonomie

Globalisierung und Ökologie

10.2 Friedenssicherung**16 Stunden**

Länderprofile der Weltmächte USA und Russland

Die Welt nach 1945

Friedenssicherung als internationale Aufgabe

10.3 Medien und Politik**18 Stunden**

Herrschaftsdarstellung in der Geschichte

Wirkung der Massenmedien

Umgang mit Medien

Leitperspektive: Arbeit und Wirtschaft – Ökologie und Nachhaltigkeit

In der Klassenstufe 10 werden gesellschaftliche Schlüsselprobleme unserer Zeit in den Mittelpunkt der Betrachtung gestellt. Schlüsselprobleme sind aufgrund ihrer zeitlich-räumlichen Dimension und ihres Einflusses auf die Lebensperspektive gegenwärtiger und zukünftiger Generationen ein ebenso selbstverständlicher wie zentraler Unterrichtsinhalt.

In dem Themenfeld „Globalisierung und Tragfähigkeit der Erde“ geht es um die Bedrohung der Lebensgrundlagen auf nationaler und globaler Ebene durch anthropogene Ursachen, die u. a. zu einem gravierenden Klimawandel führen und in katastrophalen Folgen enden können. Zugleich geht es darum, auf internationaler Ebene nachhaltige und friedliche Lösungen für die drohenden Verteilungsengpässe zu finden sowie Handlungsmöglichkeiten vorzustellen und im Hinblick auf ihre Durchsetzbarkeit und ihren dauerhaften Nutzen hin zu überprüfen. Am Raumbeispiel China zeigt sich die dramatische Situation besonders deutlich. Auf Grundlage einer historisch-geographischen Raumanalyse mit demographischem Schwerpunkt wird deutlich, dass trotz rigoroser Bevölkerungspolitik ein Spannungsverhältnis zwischen notwendigem wirtschaftlichen Wachstum und damit einhergehender Belastung der Umwelt durch Ressourcenverbrauch entsteht. Der Klimawandel zeigt, dass vermeintlich chinesische Konflikte in Wirklichkeit globale Konflikte sind, deren Lösung international organisiert werden muss.

In dem Themenfeld "Globalisierung und Tragfähigkeit der Erde“, als einem zentralen Zukunftsthema der Menschheit, steht die Orientierung im Zentrum der Kompetenzvermittlung. Die im Lehrplan ausgewiesene Sachkompetenz soll die Beurteilung politischer Konflikte und Prozesse ermöglichen und im idealen Fall in politischem Engagement münden.

Inhalte Themen / <i>Basisbegriffe</i>	Verbindliche Basiskompetenzen	Fakultative Erweiterungs-/ Vertiefungskompetenzen
<p>Natur- und Kulturraum China</p> <p>Naturraum</p> <p><i>Naturräumliche Gliederung</i> <i>Weißes China: Tibet, Himalaya; Braunes China: Tarim-Becken, Gelbes China: Mandschurisches Tiefland, Große Ebene, Grünes China: Rotes Becken, Jantse-Tiefland, Löss</i></p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> gliedern China mit Hilfe von Karten nach Reliefheiten, Klimazonen und Landwirtschaftszonen (z. B. durch Erstellen von Faustskizzen) (SK, MK), beschreiben das Klima unterschiedlicher Teilräume Chinas anhand von Klimadiagrammen (SK, MK). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen Gunst- und Ungunsträume der landwirtschaftlichen Produktion in China (SK, BK).

Inhalte Themen / <i>Basisbegriffe</i>	Verbindliche Basiskompetenzen	Fakultative Erweiterungs-/ Vertiefungskompetenzen
<p>Bevölkerung</p> <p><i>Bevölkerungsdichte, Ballungsraum, demografische Entwicklung, Ein-Kind-Politik</i></p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und begründen mithilfe von Karten die Bevölkerungsverteilung (SK, BK), • werten Statistiken zur Bevölkerungsstruktur und zum Bevölkerungswachstum aus (SK, MK), 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • diskutieren Maßnahmen der Bevölkerungspolitik (BK),
<p>Geschichte und Kultur</p> <p><i>Mao Zedong, Der lange Marsch (1934–36), Der große Sprung, Kulturrevolution, Sozialistische Marktwirtschaft</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben im Überblick die neuere historische Entwicklung (SK, BK), • beschreiben das politische System (SK), • charakterisieren Chinas hybrides Wirtschaftssystem (SK, BK), 	<ul style="list-style-type: none"> • entwickeln angemessene Verhaltensweisen gegenüber fremden Kulturen (OK, HK),
<p>Globalisierung und Ökonomie</p> <p>Wirtschaftliche Verflechtungen</p> <p><i>Maximalprinzip, Minimalprinzip, Welthandel, Güterströme, Globalisierung, Global Player, BIP (Bruttoinlandsprodukt), Arbeitsmigration, Push- und Pullfaktoren, regionale Disparitäten</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • erklären die Grundsätze wirtschaftlichen Handelns (ökonomisches Prinzip) (SK), • stellen an einem geeigneten Beispiel die internationalen Verflechtungen bei der Produktion, Vermarktung und Entsorgung dar (SK), • diskutieren den Zusammenhang von Preisbildung und Produktionsbedingungen (BK, OK), • interpretieren statistische Darstellungsformen zur wirtschaftlichen Entwicklung Chinas (BK, MK). 	<ul style="list-style-type: none"> • erklären ausgehend vom ausgewählten Beispiel die Strukturen der internationalen Arbeitsteilung im Welthandel (BK, OK), • erstellen mit digitalen Medien (GIS, Tabellenkalkulationsprogramm) thematische Karten und Schaubilder zur wirtschaftlichen Entwicklung in China (SK, MK).

Inhalte Themen / <i>Basisbegriffe</i>	Verbindliche Basiskompetenzen	Fakultative Erweiterungs-/ Vertiefungskompetenzen
<p>Wirtschaftsentwicklung und Migration</p> <p>Ökonomische Konflikte</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen die Leistungsfähigkeit der Wirtschaft Chinas mit anderen Wirtschaftsräumen (z. B. EU) (SK, BK), • beschreiben Ursachen, Ausmaß und Folgen von Migration und Wanderarbeit in China (SK), • beurteilen die Arbeitsmigration als Folge des wirtschaftlichen Wandels und des wachsenden Stadt-Land-Gegensatzes (BK), • beschreiben am Beispiel der Neuen Seidenstraße Konflikte um Ressourcen und politischen Einfluss (SK), 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • diskutieren das Prinzip der Arbeitsmigration im Vergleich zur EU (SK, BK), • unterscheiden quantitatives und qualitatives Wirtschaftswachstum (SK),
<p>Globalisierung und Ökologie</p> <p>Wirtschaftswachstum und Energiebedarf</p> <p><i>fossile Energieträger (Kohle, Öl, Gas), regenerative Energieträger (Solarthermie, Photovoltaik, Windkraft, Biogas, Wasserkraft), Kernkraft</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden verschiedene Energieträger nach ökonomischen und ökologischen Gesichtspunkten (SK, BK), • erläutern am Beispiel China Ursachen und Folgen des steigenden Energiebedarfs (SK), • beschreiben und bewerten soziale und ökologische Konflikte, die sich aus dem Wirtschafts- und Bevölkerungswachstum ergeben (SK, BK). 	<ul style="list-style-type: none"> • recherchieren Reichweite und Potential fossiler und regenerativer Energieträger (SK, MK), • beurteilen die Chancen und Risiken der wasserbaulichen Eingriffe in das Ökosystem zur Energiegewinnung (SK).

Inhalte Themen / <i>Basisbegriffe</i>	Verbindliche Basiskompetenzen	Fakultative Erweiterungs-/ Vertiefungskompetenzen
Tragfähigkeit und Nachhaltigkeit <i>Wirkungsgrad, Energie- wende, Dekarbonisierung</i>	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Begriff „Tragfähigkeit“ (z. B. in Hinblick auf Bevölkerungswachstum, Ressourcenverbrauch, Degradationsformen der Landschaft, Klimawandel) (SK), • erläutern den Begriff „Nachhaltigkeit“ (SK), • beurteilen politische Maßnahmen zur Bewältigung der Herausforderungen des Klimawandels (SK, HK), • entwickeln persönliche Handlungsstrategien für ein nachhaltiges Leben (BK, HK). 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • bewerten die Wirksamkeit der internationalen Klima- und Umweltpolitik (BK).

Vorschläge und Hinweise

- zur Landeskunde Chinas: Materialien der Bundeszentrale für politische Bildung, z. B. China verstehen lernen, 2009
- Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZE): China, vierteilige DVD-Serie
- geeignete Beispiele zur Darstellung internationaler Verflechtungen bei Produktion, Vermarktung und Entsorgung: Kleidung (z. B. Jeans, T-Shirt)
- Erstellung von Kartenskizzen zu Standorten der Produktionskette des ausgewählten Beispiels
- Erschließung der Dimensionen der Globalisierung (Wirtschaft, Politik, Gesellschaft, Umwelt, ggf. Kultur) unter der Leitfrage „Wie leben und arbeiten Menschen in China?“
- Nutzung von Schaubildern (Internet, Schulbücher) zu Ursachen und Folgen des Klimawandels zur Steigerung von Lese- und Präsentationskompetenz
- Unterrichtsmaterialien und Lernmodule der China-Schul-Akademie (<https://www.china-schul-akademie.de/>)

Vorschläge und Hinweise**Möglicher Einstieg und Motivation**

- Veranschaulichung der Tragfähigkeit der Erde durch Berechnung des ökologischen Fußabdrucks (Internet)
- affektiver Zugang zu Disparitäten (ungleiche Ressourcenverteilung): Weltverteilungsspiel (www.bildung-trifft-entwicklung.de)

Differenzierungsmöglichkeiten

- arbeitsteilige Unterrichtsorganisation und Individualisierung in den Teilthemen „vier Dimensionen der Globalisierung“ und „Darstellung der Energieträger“

Medienbildung

- Analyse von Propagandamedien (Plakate, Schaubilder, Karten, Statistiken, Videos (z. B. Nachrichten))
- Nutzung von Bildbearbeitungsprogrammen z. B.: Paint.net, Gimp (mit Layerfunktion) oder Geographische Informationssysteme (z. B. Klett GIS, Diercke GIS online) zur Kartengestaltung

Außerschulische Lernorte

- Biogasanlage (z. B. Merzig, Lebach), Windpark (z. B. Windlehrpfad auf der Freisener Höhe), Solarpark (z. B. Überherrn, Eppelborn-Bubach), Kraftwerk (z. B. Bexbach)

Projektideen

- Expertenbefragung zur Erstellung eines Windparks: „Bürgerinitiative Windrad“, „Planungsvertreter“, Vertreter von Energieversorgern (bevorzugt lokal, z. B. Stadtwerke)

Berufsorientierende Aspekte

- Konfliktanalyse und Konfliktlösestrategien als exemplarische Methode zur Objektivierung von Konflikten z. B. im betrieblichen Zusammenhängen (Eigen- und Fremdwahrnehmung)
- Globalisierung und Europäisierung als Chance für die Planung der eigenen Berufsbiographie

Leitperspektive: Lebensraum Erde – Disparitäten

Völkerverständigung und Friedenssicherung ist ein weiteres der epochaltypischen gesellschaftlichen Schlüsselprobleme. Über die vertiefte Betrachtung der jüngeren Vergangenheit werden unterschiedliche Ansätze in dem globalen Bemühen um die Erhaltung des Friedens erkennbar. Zum einen versucht die Weltgemeinschaft mit Hilfe internationaler Institutionen wie z. B. der UNO Konflikte zu lösen, zum anderen wurden aufgrund eines atomaren Drohpotentials Kriege globalen Ausmaßes verhindert.

Im Mittelpunkt dieses Themenfeldes steht die kontrastierende Betrachtung der beiden Supermächte des 20. Jahrhunderts, deren Rivalität auf alle Staaten der Welt ausstrahlte. Über die historische und geographische Betrachtung der beiden Staaten erfahren die Schülerinnen und Schüler sowohl Potenzial als auch Motive der beiden Weltmächte. Der Ausblick in die Zeit nach dem Ende des Ost-West-Konfliktes und die Betrachtung aktueller Krisen und Konflikte zeigt, dass auch nach der Auflösung des kommunistischen Wirtschafts- und Militärbündnisses, Friedenssicherung ein zu lösendes Schlüsselproblem der Menschheit bleibt. Wesentliches Ziel des Themenfeldes ist es daher, allgemein ein Verständnis für die Ursachen internationaler Konflikte und Ideen für mögliche Lösungsansätze zu entwickeln.

Um dies zu erreichen, steht auf Grundlage einer Sachkompetenz die Beurteilungskompetenz im Vordergrund. Wesentlich bei der Beurteilung ist, dass Schülerinnen und Schüler einen Perspektivwechsel vollziehen, durch verschiedene Sichtweisen unterschiedliche Zugänge zu den Themen finden und auch aus einer jeweils anderen Sichtweise argumentieren. Dadurch leistet das Themenfeld einen wichtigen Beitrag zur Friedenserziehung – einer Aufgabe, die insbesondere in einer globalisierten Welt nicht nur dem Einzelnen, sondern allen Beteiligten einer Gesellschaft obliegt.

Inhalte Themen / <i>Basisbegriffe</i>	Verbindliche Basiskompetenzen	Fakultative Erweiterungs-/ Vertiefungskompetenzen
<p>Länderprofile der Weltmächte USA und Russland</p> <p>Naturräumliche Gliederung</p> <p><i>Naturräumliche Gliederung der USA (Küstengebirge, Kalifornisches Längstal, Sierra Nevada, Großes Becken, Rocky Mountains, Great Plains, Zentrales Tiefland, Appalachen, Küstenebene), Prärie, Steppe, Tundra, Taiga, Sibirien, Permafrost, Trockengrenze, Kältengrenze</i></p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> benennen Großlandschaften, Klima- und Vegetationszonen der USA und Russlands und stellen diese in Kartenskizzen dar (SK, MK). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen die naturräumlichen Gegebenheiten hinsichtlich des Nutzungspotenzials für den Menschen (SK, BK).

Inhalte Themen / <i>Basisbegriffe</i>	Verbindliche Basiskompetenzen	Fakultative Erweiterungs-/ Vertiefungskompetenzen
<p>Landwirtschaft, Industrie und Dienstleistung</p> <p><i>Agrarindustrie, Massenproduktion, Monokultur, Übernutzung, Degradation</i></p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> werten Wirtschaftskarten zu den USA und Russland aus (MK), vergleichen die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der USA und Russlands (SK, BK), 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben Merkmale der Landwirtschaft und zeigen Möglichkeiten und Grenzen der landwirtschaftlichen Nutzung in den USA und in Russland auf (SK, BK), beschreiben Entstehung und aktuelle Entwicklungen von Industrieregionen in den USA und in Russland (SK, BK),
<p>Die Welt nach 1945</p> <p>Die Zeit des Kalten Krieges</p> <p><i>Stellvertreterkrieg, Warschauer Pakt, Kommunismus, Liberalismus</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> erläutern Gründe des Aufstiegs der USA und der UdSSR zur Weltmacht und die Entstehung zweier Machtblöcke nach 1945 (SK, BK), vergleichen die Führungsrolle der UdSSR im Ostblock und der USA im Westblock (z. B. wirtschaftlich, technologisch, politisch, militärisch) (SK, BK), ordnen Krisensituationen im Kalten Krieg historisch ein (SK), 	<ul style="list-style-type: none"> nennen Gründe für den Niedergang der UdSSR (SK).
<p>Friedenssicherung als internationale Aufgabe</p> <p>Friedensbegriff</p> <p><i>Gewaltmonopol, Interdependenz, soziale Gerechtigkeit, Konfliktkultur, Partizipation, Rechtsstaatlichkeit, negativer und positiver Frieden</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> erläutern verschiedene Dimensionen des Friedensbegriffes (SK). 	

Inhalte Themen / <i>Basisbegriffe</i>	Verbindliche Basiskompetenzen	Fakultative Erweiterungs-/ Vertiefungskompetenzen
Institutionen <i>OSZE</i>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Strukturen und vergleichen die Ziele und Aufgaben von UNO und NATO (SK, BK), • beurteilen die Rolle von Nichtregierungsorganisationen (NGO) in Konfliktsituationen (BK), • stellen im Kontext der weltpolitischen Lage die veränderte Rolle der Bundeswehr dar (BK), 	Die Schülerinnen und Schüler
Internationale Konflikte	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren einen internationalen Konflikt anhand eines Konfliktschemas (Ursachen, Verlauf, Folgen, Lösungsansätze/Perspektiven) und beurteilen die Lösungsansätze kriterienorientiert (MK, BK, HK). 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen unterschiedliche politische Positionierung am Beispiel eines internationalen Konfliktes (BK, OK), • diskutieren Potenzial und Verantwortung einer Weltmacht (BK, OK).

Vorschläge und Hinweise

- zu Grenzen der landwirtschaftlichen Nutzung, Übernutzung und Degradation auch historische Beispiele: z. B. Dust Bowl in den Great Plains (1935–1938), Verlandung des Aralsees (seit 1960, damals UdSSR, heute Kasachstan und Usbekistan)
- geeignete Raumbeispiele zum industriellen Strukturwandel in den USA: Manufacturing Belt (Rust-Belt), Sunbelt, in Russland: Norilsk, Samara
- Informationen zum Kalten Krieg: www.zeit.de/wissen/geschichte/index
- Materialien zur Friedens- und Sicherheitspolitik: www.jugend-und-bildung.de
- zivilisatorisches Hexagon nach D. Senghaas zur Konfliktanalyse
- Institut für Friedensforschung (PRIO)
- Unterscheidung symmetrischer und asymmetrischer Konflikte zur Darstellung der veränderten Rolle der Bundeswehr

Möglicher Einstieg und Motivation

- Diskussion: Was ist Frieden?

Vorschläge und Hinweise**Medienbildung**

- Analyse politischer Karikaturen zum Kalten Krieg
- Planet Schule: Planspiel Atomkrieg
- Webdoku von Planet Schule: Kuba-Krise – Die Welt an der Schwelle zum Atomkrieg
- Lernmodul Kalter Krieg: segu-geschichte.de/kalter-krieg/

Projektideen

- „Humanitäre Schule“ Planspiel mit Zertifikat des Jugendrotkreuz (JRK)
- „POLIS“ Planspiel der Bundeswehr
- Angebote der Friedenspädagogik am LPM

Berufsorientierende Aspekte

- Berufe kennenlernen: Bundeswehr als Arbeitgeber: Ausbildungsmöglichkeiten und Studienangebot

Leitperspektive: Herrschaft, Partizipation und Demokratie

Die mediale Durchdringung fast aller gesellschaftlichen Räume bis hin in die Privatsphäre der Einzelnen ist eine der signifikantesten Entwicklungen unserer Zeit. Die dadurch hervorgerufenen Veränderungen sind so groß, dass sie als digitale Revolution bereits in eine Reihe mit den Umbrüchen der neolithischen und industriellen Revolution gestellt werden. Der sinnvolle und verantwortungsbewusste Umgang mit Medien ist eine Schlüsselqualifikation für Schülerinnen und Schüler.

Die Verwendung von und Beeinflussung durch Medien durchzieht die Geschichte bereits, seitdem erste Staaten gegründet wurden und Herrschaften stabilisiert werden sollten. Die Erkenntnis, dass das, was wir heute Geschichte nennen, eine Narration aus subjektiven Einzeldarstellungen ist, die dekonstruiert werden muss, wird am Beispiel von Propaganda besonders deutlich. Weniger offensichtlich, aber nicht minder wichtig ist die Einsicht, dass auch Räume subjektiv wahrgenommen und konstruiert werden.

Die Einsicht in den Konstruktionscharakter von Wirklichkeit ist umso wichtiger, je mehr die Fülle der medial übermittelten Informationen ein objektives Bild darzustellen scheint. In politischer Hinsicht können moderne Massenmedien demokratische Partizipation sowohl unterstützen als auch gefährden. Medienkompetenz bedeutet in diesem Zusammenhang, den Wahrheitsgehalt von Informationen kritisch zu hinterfragen und Intentionen zu erkennen. Schülerinnen und Schüler müssen darüber hinaus ihr eigenes Verhalten als Konsumentinnen und Konsumenten und Gestaltende von Informationen kritisch prüfen. Eines der zentralen Ziele ist dabei, sie für einen verantwortungsvollen Umgang mit Persönlichkeitsrechten im Internet und insbesondere in sozialen Netzwerken zu sensibilisieren.

Da die Schülerinnen und Schüler zu einem kritisch-reflexiven Umgang mit Medien angehalten werden sollen, ist in diesem Themenfeld – über eine Orientierungs- und Beurteilungskompetenz hinaus – auch die Ebene der Handlungskompetenz anzustreben.

Inhalte Themen / <i>Basisbegriffe</i>	Verbindliche Basiskompetenzen	Fakultative Erweiterungs-/ Vertiefungskompetenzen
<p>Herrschaftsdarstellung in der Geschichte</p> <p>Herrscherdarstellungen in Antike, Mittelalter und Neuzeit</p> <p>Propaganda im Zeitalter der Massenmedien</p> <p><i>Führerkult, Zensur, Meinungsfreiheit</i></p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und beurteilen an ausgewählten Beispielen den Einsatz von Medien zur Herrschaftsdarstellung und Herrschaftsstabilisierung (SK, BK), • nennen Massenmedien der Moderne und erläutern an ausgewählten Beispielen die Möglichkeiten der Manipulation und Beeinflussung (SK, BK, MK). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren und analysieren an einem zeitgeschichtlichen Beispiel die politischen Auswirkungen medialer Berichterstattung (z. B. Corona-Pandemie) (BK, MK).

Inhalte Themen / <i>Basisbegriffe</i>	Verbindliche Basiskompetenzen	Fakultative Erweiterungs-/ Vertiefungskompetenzen
	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • charakterisieren den Begriff „Propaganda“ und entwickeln ein Bewusstsein für Beeinflussung (SK, BK, HK), 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Funktion der Propaganda eines autoritären Herrschers (SK, BK),
<p>Wirkung der Massenmedien</p> <p>Massenmedien und Demokratie</p> <p><i>Unterhaltung, Information, Kommunikation, Fake News</i></p> <p>Medienwirklichkeit – der medial konstruierte Raum</p> <p><i>Virtual Reality, Augmented Reality, digitale Kartendienste, G(eographische) I(nformations) S(ysteme)</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Nutzungsmöglichkeiten der Massenmedien (SK), • erläutern die politische Funktion von Massenmedien in der Demokratie (SK, BK), • diskutieren Risiken von Internet und sozialen Netzwerken im Hinblick auf die demokratische Teilhabe (SK, BK, HK), • beschreiben an einem Beispiel Wirklichkeitsreduktion, Subjektivität und Intentionalität (z. B. bei Raumdarstellungen) in Medien (SK), • vergleichen medial vermittelte Raumbilder mit realen Räumen (SK, OK, BK), 	<ul style="list-style-type: none"> • charakterisieren private und öffentlich-rechtliche Sender hinsichtlich Auftrag, Finanzierung, daraus folgender Programminhalte (SK), • beurteilen an ausgewählten Beispielen den Einfluss der Medien auf die Raumwahrnehmung (BK, OK).
<p>Umgang mit Medien</p> <p>Nutzung digitaler Medien</p> <p><i>Suchmaschinen, soziale Netzwerke, Chatroom, Wiki, Blog, Post(ing), App(lication), Cloud, Datenschutz, Copyright, Creative Commons</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • recherchieren Mediengewohnheiten von Jugendlichen, indem sie eine Befragung durchführen und die Ergebnisse mit repräsentativen Studien vergleichen (SK, MK, HK), • erstellen Medien (z. B. Präsentation, Flyer, digitales Buch) unter Beachtung Urheberrechtsbestimmungen und korrekter Quellenangaben (SK, MK, HK). 	

Inhalte Themen / <i>Basisbegriffe</i>	Verbindliche Basiskompetenzen	Fakultative Erweiterungs-/ Vertiefungskompetenzen
Individuelle Verantwortung <i>Cybermobbing, Spielsucht, Hatespeech, Persönlichkeitsrechte</i>	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Wechselwirkungen von Handlungen im realen und im virtuellen Raum (SK, MK), • unterscheiden Privatsphäre und Öffentlichkeit (SK, BK), • nennen Regeln für den Umgang mit eigenen und personenbezogenen Daten im Internet (SK, HK), • entwickeln ein Bewusstsein für Unterschiede zwischen realen und virtuellen Welten (SK, BK, HK). 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • diskutieren Chancen und Risiken der Nutzung von Avataren (MK, OK), • diskutieren Chancen und Gefahren von Internet und sozialen Netzwerken (SK, BK, HK).

Vorschläge und Hinweise

- geeignete Beispiele für Herrschaftsdarstellungen in der Geschichte: Ramses II., Augustus, Karl der Große, Ludwig XIV. (vgl. Themenfeld 7.3), Napoleon
- Frühformen propagandistischer Herrschaftsdarstellungen: z. B. versuchte Einheit von Monarch und Nation im militaristischen deutschen Kaiserreich, Denkmalkult
- Revolution der Kommunikation im 19. und 20. Jahrhundert z. B. durch: Flugblätter, Zeitungen, Plakat, Radio, Fernsehen, Internet
- Chancen und Risiken von Internet und sozialen Netzwerk im Hinblick auf die demokratische Teilhabe (z. B. Rolle von Twitter im arabischen Frühling)
- medial gemachter Raum: z. B. Darstellung der Türkei bei Antragsstellung auf EU-Mitgliedschaft im Vergleich zum Türkeibild in einem Urlaubsprospekt; Olympiabewerbungen; Urlaubsvideos; Spielfilme (Copyright beachten)
- Vergleich medial vermittelter und realer Raumbilder: z. B. Raumdarstellung im saarländischen Tatort, Internetpräsentation der Heimatgemeinde, Tourismus im Saarland, Außendarstellung der Schule auf der Homepage; handlungsorientierter Zugang: Videoproduktion zur Darstellung der Schule a) um Renovierungsarbeiten zu begründen, b) um die Schule zu bewerben
- Mediennutzung von Jugendlichen: JIM-Studie des Medienpädagogischen Forschungsverbundes Südwest (www.mpfs.de)

Vorschläge und Hinweise**Möglicher Einstieg und Motivation**

- Manipulationsmöglichkeiten von Medien – früher und heute: z. B. Fälschungen von historischen Fotos (Retusche von Trotzki) im Vergleich zu Möglichkeiten von Bildbearbeitungsprogrammen heute; Zensur und Verbot von bestimmten Radiosendungen im Nationalsozialismus im Vergleich zu staatlicher Zensur im Internet; gezielte Falschinformation durch Wochenschauberichte im Vergleich zu aktueller Kriegsberichterstattung (Darstellung des „sauberen Krieges“ in Kuwait/im Irak); Darstellung des Russland-Ukraine-Kriegs in russischen bzw. russlandnahen Medien und in ukrainischen bzw. deutschen Medien

Medienbildung

- virtuelle Räume: Nutzung von Foren und Chatrooms als persönliche Lernnetzwerke, Nutzung der Online Schule Saarland als Lernplattform
- Erstellung von Memes und simulierten Chatverläufen
- Serious Game zu Hatespeech
- Klicksafe: EU-Initiative für mehr Sicherheit im Netz mit Informationen und Materialien für Kinder, Jugendliche, Lehrkräfte und Eltern
- Get bad News: kostenloses Online-Game in dem die Spielerinnen und Spieler die Perspektive eines gefälschten Nachrichtenmagnaten einnehmen.

Projektideen

- medienpädagogische Angebote der Landesmedienanstalt, bzw. des LPM
- Medienprotokoll: Protokollieren der individuellen Mediennutzung der Schülerinnen und Schüler nach vorgegebenen Kriterien
- Kartierung und Dokumentation der Aufenthaltsorte und Tätigkeiten in realen und virtuellen Räumen innerhalb eines Tages
- Vergleich des Aufwands (z. B. Berechnung von Zeit und Distanzen) eines Treffens im sozialen Netzwerk oder in der Wirklichkeit.
- Erstellen von (digitalen) Karten auf Grundlage von Online-Bildern
- Gestaltung von Medienbeiträgen: z. B. Präsentationen, E-Books, Videos
- Gestaltung eines virtuellen Raumes: z. B. Website, Homepage, Blog
- Erstellung eines Internetprofils

Berufsorientierende Aspekte

- Veränderungen in der Arbeitswelt durch die globale Vernetzung.
- Onlinebewerbung
- Bedeutung von Selbstdarstellungen im Internet bei Bewerbungen
- Berufe kennenlernen: Berufe aus dem Bereich Medien: z. B. Baubühnenmeister/in, Beleuchter/in, Bildingenieur/in, Bildreporter/in, Videojournalist/in, Bildtechniker/in; Buchbinder/in, Bühnenmaler/in, Bühnenplastiker/in, Bühnentechniker/in, Dokumentar/in, Archivar/in, EB-Kameramann/ -frau, Fachkraft für Veranstaltungstechnik, Fotograf/in, Fotolaborant/in, Grafik-Designer/in, Informatikkaufmann/-frau, Kameramann/-frau, Kaufmann/-frau für audiovisuelle Medien, Toningenieur/in, Tontechniker/in